



Erfahrungsaustausch am 26.11.2002 in Berlin

Der Austausch von Erfahrungen aus Forschung und Praxis des Pflanzenkläranlagenbaus stand im Vordergrund der diesjährigen Veranstaltung in Berlin. Anhand verschiedener Vorträge, Berichte und den diesbezüglich geführten Diskussionen konnten sich die Teilnehmer auf den neuesten Wissensstand bringen und ihre Erfahrungen einbringen.

Eine Übersicht über das BMBF-Projekt "Keimzahlreduktion in Abwässern" gab der Vortrag von Dr. Oliver Baeder-Bederski der UFZ Leipzig-Halle GmbH. Prof. Dr. Helmut Löffler von der biofilt GmbH Dresden referierte über "Indirekteinleitergrenzwerte bei Pflanzenkläranlagen", Heribert Rustige vom Berliner Büro Akut, über den Stand der Normung für Kleinläranlagen. Er war bei der Überarbeitung der Norm als Vertreter der IÖV Gast in der DIN 4261-Arbeitsgruppe.

Jens Mählmann vom sächsischen Textilforschungsinstitut berichtete über den Stand der Untersuchungen beim Projekt "Waldbad Langenweißbach – Biologischer Filter Dreikantmuschel". Erste Ergebnisse der Studie "Wirtschaftliche Bewertung von Pflanzenkläranlagen im Vergleich mit anderen Verfahren der kommunalen Abwasserreinigung" wurden von Nicole Seyring präsentiert.

An dem Praxisbericht "Reinigung von Inertstoffdeponie-Sickerwasser durch bepflanzte Bodenfilter" verschaffte Dr. Maeggi Hieber vom Zentrum für angewandte Ökologie in Schattweid den Teilnehmern einen Einblick in Ihre Erfahrungen zu diesem Thema. Joachim Böttcher von der areal GmbH zeigte Erfahrungen aus einer Feldversuchsanlage zur Behandlung von kontaminiertem Grundwasser aus einer Deponie auf.

Über erste Erfahrungen beim Bau von Pflanzenkläranlagen in Peru berichtete Andreas Kuhne von der BioPlanta GmbH.

Florian Rothe vom Büro Ökolog zeigte die Entwicklung von Qualitätsmanagement-Werkzeugen beim Bau von Palutec-Modul-Anlagen auf, und zu guter letzt konnte Jens Kießling von Ecoplan den Anwesenden seine Erfahrungen mit Rottebehältern als Vorklärung bei Bewachsenen Bodenfiltern näher bringen.

Trotz des straffen Zeitrahmens und den deswegen teilweise knapp ausgefallenen Diskussionsmöglichkeiten konnte man nicht zuletzt wegen der hervorragend organisierten Verpflegung der Teilnehmer von einer gelungenen Veranstaltung sprechen, mit hohen Erwartungen an die Fortsetzungsveranstaltung im nächsten Jahr.

Florian Rothe, Günther Bachmayer